

Wie krank ist das deutsche Gesundheitswesen?

Dieser Frage geht der Hausarzt Dr. Simon Grübel seit vielen Jahren nach.

Der Autor war 22 Jahre Arzt in Russland und ist nunmehr seit 22 Jahren Haus- und Bereitschaftsarzt in Deutschland. Sein Urteil über das deutsche Gesundheitswesen ist vernichtend. Hausärzte und Patienten werden schlecht behandelt, erstere auch schlecht bezahlt, Fachärzte kommen deutlich besser weg. Fast alle Patienten werden im Krankenhaus labormäßig überflüssig untersucht und wenn der Hausarzt sein mageres Budget überschreitet, wird er bestraft. Auf der anderen Seite wächst die Bürokratie rasant und die Allmacht der Krankenkassen ist unerträglich. Der Hausarzt bleibt dabei auf der Strecke und hat viel zu wenig Zeit für seine Patienten.

So hat zum Beispiel die "Geburt" des Versorgungsstrukturgesetzes fern von den Hausärzten stattgefunden, deswegen sei es eine Fehlgeburt. Politiker treffen nach seiner Meinung Entscheidungen wie Außerirdische, die sich für ein paar Tage hier, auf der Erde, niederlassen, um dann wieder, ohne Verantwortung zu übernehmen, spurlos im All zu verschwinden.

Die Flut der oft überflüssigen Kassennachfragen und die Androhung von unangemessenen Regressen seitens der Krankenkassen stranguliert den Hausarzt. Der drohenden Ausrottung der Haus- und Landärzte muss Einhalt geboten werden. Die oft versuchte Transparenz im deutschen Gesundheitswesen ist offenbar ein Fremdwort.

Der Autor plädiert für die Einführung eines Hausarztassistenten ("Feldscher") und die Rückkehr zum erfolgreichen (ostdeutschen) Prinzip der Polikliniken. Seine zahlreichen Vorschläge zur Verbesserung der Volksgesundheit und zur Umstrukturierung des deutschen Gesundheitswesens sollten von der Politik baldmöglichst aufgegriffen und umgesetzt werden! Dabei spielen auch vermeintliche Petitessen wie der Alkoholverkauf in Tankstellen und Zigarettenautomaten neben Schulgebäuden eine Rolle.

Manfred Enderle 10.02.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info